



Ulrich Stach

Prakt. Tierarzt & Humanheilpraktiker

Finkenweg 11
64753 Brombachtal

Tel. TA: 06063/58 97 15

Tel. HP: 06063/58 97 16

Fax: 06063/58 97 17

E-mail: ulrich-stach@web.de

Termine nur nach tel. Vereinbarung
Wochentags zwischen 8 und 9 Uhr

Merkblatt: Thema Homöopathie

Homöopathie ist ein eigenständiges medizinisches System, das auf der grundlegenden Beobachtung ihres Begründers, Dr. Samuel Hahnemann, beruht, dass eine Krankheit von einer anderen (künstlichen) Krankheit ausgelöscht wird, wenn sich beide Krankheiten von ihren Symptomen **ähnlich sind** und die Kunstkrankheit etwas stärker als die eigentliche Krankheit ist.

Wenn ein Patient Schnupfen hat mit folgenden Symptomen: Starker Niesreiz und laufende Nase mit scharfem Sekret und dazu eine Bindehautentzündung mit mildem Ausfluss, dann braucht er die homöopathisch potenzierte Zwiebel (*Allium Cepa*), denn beim Zwiebelschneiden erleben wir genau dieselben Symptome wie dieser Patient bei seinem Schnupfen. Wichtig sind dabei die individuellen Symptome, mit denen jeder Patient seine Krankheit erlebt und viel weniger die Diagnose, beim genannten Patienten ist es unwichtig, ob er einen Heuschnupfen hat oder einen grippalen Infekt, seine Symptome zählen. Umgekehrt wäre es aber auch falsch zu behaupten, dass *Allium Cepa* bei Schnupfen hilft, denn einem Patienten mit verstopfter Nase wird diese Arznei nicht helfen, er braucht eine andere.

Homöopathische Arzneien sind also „**Kunstkrankheiten**“ mit einem ganz detaillierten **Arzneimittelbild**, sie müssen genau von ihren Symptomen mit den Symptomen des Patienten übereinstimmen, sonst **schaden** sie.

Am Anfang der Behandlung steht nach der Untersuchung also die Frage danach, mit welchen Symptomen dieser Patient seine Krankheit ausdrückt, um dann die dazu passende Arznei zu finden.

Homöopathie ist im Gegensatz zur Schulmedizin ein ganzheitliches System, sie berücksichtigt alle Aspekte des Patienten, alle Krankheiten, alle Ebenen, sowohl die intellektuelle, als auch die emotionale, als auch die körperliche Ebene. Auch hat sie eine Vorstellung von der Wichtigkeit einzelner Krankheiten für den Patienten, Reizbarkeit ist keine so tiefliegende Krankheit wie eine Depression, eine Lungenentzündung ist deutlich bedrohlicher als ein Schnupfen. Nach Verabreichung der homöopathischen Arznei kommt es daher zuerst zu einer inneren Besserung, während z.B. Fieber bei einem Infekt noch kurz steigt (**Erstreaktion**), umso die Krankheitserreger endgültig zu entfernen.

Dabei wird deutlich unterschieden zwischen akuten und chronischen Krankheiten.

Bei **akuten Krankheiten** (Bronchitis, MagenDarmInfekt, Verstauchung, Panikattacke etc.) zählen nur die Symptome, die der Patient seit Beginn der Erkrankung zeigt inklusive der dabei auftretenden Wesensveränderungen (trostsuchend, abweisend etc.), nach Arzneigabe erfolgt eine schnelle Besserung. Je heftiger dabei die Krankheit (z.B. Kolik, Asthmaanfall), umso schneller muss auch die Besserung

eintreten. Bei **Chronischen Krankheiten** steht am Anfang die lange **Anamnese**, um den Patienten als Ganzes zu begreifen, wo waren schon immer seine Schwachstellen, über die er langsam immer tiefer kränker wurde. Nach der anschließenden **Repertorisation und Materia medica Vergleich** bekommt der Patient seine Arznei bzw. das Rezept dafür zugeschickt. Homöopathie ist auch hier **naturgesetzlich**, Krankheiten, die schon lange da sind brauchen lange zur Heilung; Krankheiten, bei denen Gewebe verändert ist (z.B. Gelenke bei Arthrose) können nicht komplett geheilt werden, aber gebessert.

Homöopathische Arzneien werden spezifisch aufbereitet (**potenziert**), hohe Potenzen haben eine kräftige Wirkung, sie werden 1malig gegeben bei Akuterkrankungen und bei kräftigen Patienten mit chronischen Krankheiten; hier in beiden Fällen in der Form kleiner Milchzuckerkügelchen (**Globuli**): die Besserung erfolgt bei Akutkrankheiten angemessen schnell, bei chronischen Krankheiten ist eine Beobachtungszeit von einem Monat angezeigt bis zur Wiedervorstellung. Niedrige Potenzen haben weniger Kraft und müssen in Form von **Dilutionen** öfter wiederholt werden, sie sind angezeigt bei chronischen Krankheiten von geschwächten Patienten, die auch noch unter schulmedizinischen Medikamenten stehen.

Während der Zeit nach Einnahme der Arznei ist es gerade für den Patienten wichtig, sich selbst zu beobachten. **Die Verlagerung auf eine äußere Ebene** (aus Asthma wird Heuschnupfen), **das Auftreten alter Symptome** (eine alte Narbe schmerzt) und **das Umschalten von chronisch auf akut** (ein Asthmatiker hat eine Blasenentzündung), als das sind Zeichen einer wiederkehrenden Gesundheit, einer besser funktionierenden Eigenregulation, **sie dürfen auf gar keinen Fall unterdrückt werden.**

Vermeiden Sie als Patient/Eltern/Tierbesitzer schulmedizinische Behandlungen und gerade auch Impfungen während der homöopathischen Arzneigabe, vermeiden sie auch andere Naturheilverfahren, Bachblüten wirken nur auf der emotionalen Ebene, SchüsslerSalze nur auf der körperlichen, sie alle sind Nicht Ganzheitlich. Am schlimmsten sind die sog. Komplexmittel, kein Autofahrer käme auf den Gedanken, in den Tank seines Wagens Diesel, Benzin, Kerosin, Wodka und PommesFritesFett einzufüllen.

Lassen Sie der homöopathischen Arznei ihre Zeit um zu wirken und sprechen Sie mich als erstes bei Fragen an.

ULRICH STACH